News

DRK - Service GmbH
Ihr Dienstleister für das Deutsche Rote Kreuz

Informationen, Produkte und Dienstleistungen für die Rotkreuzarbeit

Ausgabe 02-2023

Titelthema

Flucht und Migration

Intern
Im Gespräch mit dem scheidenden Geschäftsführer der DRK-Service

Digitale Dienstleistungen
Fragen und Antworten zum neuen Design der DRK-Musterwebseiten

Deutsches Rotes Kreuz

Fotos: Maciej Czekajewski - stock.adobe.com, A. Zelck/DRK-Service GmbH

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Nichts ist so beständig wie der Wandel.“ Mit den Worten des antiken griechischen Philosophen Heraklit lassen sich auch die Themen dieser News-Ausgabe auf den Punkt bringen.
Vor allem Menschen, die ihre Heimat verlassen müssen und in Deutschland Zuflucht finden, durchleben große Veränderungen. Sie bestmöglich zu unterstützen, ist das Ziel verschiedener Projekte im DRK. Wie für diese Zielgruppe bedarfsgerechte Programme entwickelt werden können, welchen Herausforderungen geflüchtete Menschen in unserer digitalisierten Gesellschaft gegenüberstehen, wie das Videodolmetschen die Kommunikation vereinfacht und eine Familie aus dem Sudan in Fürth eine neue Heimat fand, lesen Sie im Titelthema.
Auch für die DRK-Service GmbH standen die vergangenen Monate im Zeichen des Umbruchs: Neben dem Umzug auf das Gelände des DRK-Campus in Berlin-Lichterfelde sorgten der bevorstehende Abschied vom langjährigen Geschäftsführer Michael Kämpf Ende Juni und die Übergabe an seinen Nachfolger Tobias Martin für einige Veränderungen. Alles Wissenswerte hierzu erfahren Sie in unseren internen Berichten.
Nicht zuletzt informieren wir auch wieder über aktuelle Produkte aus unserem Shop, darunter finden Sie Praktisches und Nützliches für die Sommerzeit, unterhaltsame Wasserwacht-Hefte für Kinder sowie Sinnvolles für die Notfallausstattung.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen

Ihre Anita Drost
Geschäftsbereichsleiterin Verlag,
DRK-Service GmbH

Die NEWS jederzeit digital lesen!

Einfach E-Paper der News kostenlos per Newsletter (4-mal im Jahr) abonnieren unter www.drkservice.de/newsletter

Wichtige Hinweise:
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Wird im Text aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur die männliche oder nur die weibliche Form verwendet, gilt sie selbstverständlich jeweils für alle Geschlechter. Viele im Magazin dargestellte Angebote (z. B. DRK-Einsatzkleidung, DRK-Rahmenverträge) gelten vorrangig für Gliederungen und Einrichtungen des DRK und können nur mit einem Nachweis der Zugehörigkeit zum DRK e. V. genutzt werden. Für die Nutzung von Angeboten aus dem Rotkreuzshop müssen Sie sich einmalig registrieren auf www.rotkreuzshop.de. Auskunft darüber gibt Ihnen auch unser Bestellcenter unter der Tel. 030 868778-222. Bitte beachten Sie unsere Bestellhinweise in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der DRK-Service GmbH. Wenn Sie uns eine Adressänderung mitteilen oder das Magazin abbestellen wollen, senden Sie bitte eine Nachricht mit der Angabe Ihrer Adresse an datenpflege@drkservice.de.
Alle im Heft angegebenen Preise verstehen sich zuzüglich Mehrwertsteuer und ggf. Versandkosten. Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten.

Produkte mit diesem Zeichen sind in Teilen oder in Gänze nachhaltig und/oder umweltfreundlich hergestellt. Details siehe Artikel.

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/53323-2303-1009

www.blauer-engel.de/uz195
- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

RG4

Dieses Druckerzeugnis ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

Inhalt

04 Intern
Wir sind umgezogen!
Im Gespräch mit dem scheidenden Geschäftsführer der DRK-Service

06 Titelthema: Flucht und Migration
Flucht und Migration – bedarfsgerechte Projekte entwickeln
Neustart im Team (NesT) – Flüchtlingen eine Heimat geben
Die Herausforderungen der Digitalisierung für Geflüchtete

10 Aus dem Rotkreuzshop
Neuheiten

12 Rahmenverträge
Canon Deutschland, Web Inclusion, IMO Autopflege, UTMshop / ito consult, StepStone, TCOrobotics

14 Erfahrungsbericht
Kreisverband Euskirchen senkt Sprachbarrieren durch Videodolmetschen

15 Digitale Dienstleistungen
Fragen und Antworten zum neuen Design der DRK-Musterwebseiten

16 Versicherungen
Förderwerkstätten richtig absichern

17 Aus dem Rotkreuzshop
Katastrophenschutz-Artikel

18 Impressum, Kontakte, DRK-Service online

Wir sind umgezogen!

Nach über 16 Jahren als DRK-Gesellschaft in Berlin-Pankow (und 29 Jahren für die urspr. Zweigstelle) war es Zeit für einen Tapetenwechsel. Unsere Büros haben wir gegen ein neues Zuhause in Lichterfelde im Süden von Berlin eingetauscht. Seit 1. Juni lautet die neue Geschäftsadresse der DRK-Service GmbH nun Murtener Straße 18 in 12205 Berlin.

Über Monate wurde neben den täglichen Aufgaben intensiv für den Umzug geplant und organisiert, ausgemistet, umgebaut, gemalert und schließlich gepackt und umgezogen. Für einen optimalen Neustart am neuen Standort haben wir die Zeit vor dem Umzug auch für eine große Entrümpelungsaktion genutzt. Dank der Digitalisierung sind wir nun um einige Hundert Kilo Papier und Akten leichter und haben Platz für Neues geschaffen. Auch unsere IT, Sicherheit und Kommunikation haben wir noch einmal auf den neuesten Stand gebracht.

Beim Blick nach Draußen zeigt sich: Die DRK-Service arbeitet jetzt in deutlich grüner und idyllischerer Umgebung – und in direkter Nachbarschaft zum DRK. Mit dem DRK-Generalsekretariat zur einen und den Schwesternschaften und dem DRK-Suchdienst zur anderen Seite, freuen wir uns Teil des neuen „DRK-Campus“ zu sein. Hier haben wir die Möglichkeit, noch enger zusammenzuarbeiten und uns auch einmal spontan persönlich „über den Weg zu laufen“. Für uns als Dienstleister für das DRK eine neue Situation der Zusammenarbeit und des Vernetzens, auf die wir sehr gespannt sind.

Natürlich sind wir für alle Verbände und

Einrichtungen aus dem DRK aus allen Himmelsrichtungen weiterhin wie gehabt online, telefonisch oder per E-Mail da. Bitte vermerken Sie unsere neue Adresse in Ihren Systemen – und wenn Sie mögen, vernetzen Sie sich gern mit uns über LinkedIn oder Facebook unter:

www.linkedin.com/company/drkservice
www.facebook.com/drkservice

Im Gespräch mit dem scheidenden Geschäftsführer der DRK-Service

Herr Kämpf, danke, dass Sie uns so kurz vor Ihrem Ausscheiden als Geschäftsführer Ende Juni noch für ein Interview zur Verfügung stehen. Nach vielen Jahren Einzelverantwortung in der Geschäftsführung haben Sie in den letzten Monaten in der DRK-Service in einer zweiköpfigen Geschäftsführung gearbeitet, wie war das?

Als vor 3 Jahren absehbar wurde, dass wir im Unternehmen jetzt ernsthaft den Wechsel in der Geschäftsführung angehen müssen, haben Aufsichtsrat und Geschäftsführung einen Plan zum Übergang gemacht, der einerseits einen klaren Schnitt beinhaltete, andererseits aber auch eine gute Einarbeitung für die nachfolgende Geschäftsführung ermöglichen sollte.

In der Summe ist das aus meiner Sicht sehr gut gelungen. Mit Tobias Martin ist die richtige Person für diese Aufgabe gefunden und mit dem längeren Übergangsprozess von einem Jahr eine gute Übergangssituation geschaffen geworden. Ich bin meinen Aufsichtsgremien sehr dankbar, dass das so möglich war, auch weil ja lange klar war, dass wir im 1. Halbjahr 2023 zugleich den Umzugsprozess von Pankow nach Lichterfelde zu stemmen haben.

Sprechen wir gleich einmal über den Umzug. Was verspricht sich die DRKS davon?

Die Überlegungen hinsichtlich eines Umzuges gehen auf das Jahr 2017 zurück und begannen ursprünglich mit der Idee eines Neubaus für die DRKS am Standort Lichterfelde. Dem lag zugrunde, dass gerade ein Unternehmen, das sich in erster Linie als Partner der Gliederungen des DRK versteht, seine Produkte möglichst schnell und sowohl auf Basis der aktuellen und vorhersehbaren Bedarfe in den Gliederungen gestalten als auch aus den Diskussionen und Entwicklungen beim Bundesverband ableiten sollte. Hier ist der Zeitfaktor immer wichtiger geworden. Und – ganz besonders im digitalen Umfeld – kann dies nur ein enger gemeinsamer Abstimmungsprozess sein. Trotz vieler neuer digitaler Kommunikationsmittel und Arbeitsweisen bedarf es auch eines soliden persönlichen Kontaktes. Das wollen wir mit unserem Umzug auf den DRK-Campus in Lichterfelde voranbringen. Ich bin mir sehr sicher, dass sich das auch in noch besseren Angeboten der DRKS für die Verbände und noch höherer Flexibilität niederschlagen wird, gerade auch in besonders herausfordernden Situationen, wie Großschadensereignissen, Pandemien u. Ä.

Ein Umzug, das weiß ja jeder, der schon einmal mit der Familie umgezogen ist, beginnt mit der Entscheidung, was überhaupt noch mitsoll und was nicht. Wie war das in der DRKS?

Nun, aussortiert wurde natürlich auch bei uns kräftig. In unseren Archiven schlummerten sogar noch Relikte aus vergangenen Fusionen und Umzügen, bei denen das Aufräumen vorher etwas zu kurz kam. Aber auch manch verschollen Geglaubtes kam wieder zum Vorschein, so dass wir dem Rotkreuz-Museum nunmehr einiges zur Verfügung stellen können, was sich lohnt aufzubewahren. Das meiste ging aber in die kontrollierte Vernichtung, oder soweit erforderlich, in das ausgelagerte Archiv. Auch einiges, was während der Pandemie liegen geblieben ist, wurde jetzt aufgeräumt.

Es zeigte sich, dass durch die fortschreitende Digitalisierung im Unternehmen zunehmend weniger Platz für die Aktenablage u. Ä. gebraucht wird. Hier hat insbesondere mein Kollege Tobias Martin gleich zum Start einen

Fotos: S. Berhanu

großen Push organisiert, in dem wir – neben anderen Tools – auf MS Teams umgestiegen sind und in den neuen Räumen in Lichterfelde damit auch gleich starten konnten.

Es ist ja kein Geheimnis, Sie werden in einigen Monaten 70. Wie haben Sie es selbst mit der digitalen Entwicklung in der DRKS gehalten?

Ich glaube, Interesse an modernen Entwicklungen ist nicht unbedingt eine Frage des Alters schlechthin. Ich habe mich immer für technische Entwicklungen interessiert, gerade der IT, habe in den 80ern selbst Programme geschrieben, allerdings hat die Detailkenntnis danach natürlich über die Jahre abgenommen, denn da standen andere Schwerpunkte im Vordergrund und kundigere Kollegen waren an meiner Seite. Aber ich denke, ein Grundverständnis bleibt. Aus diesem Grunde habe ich mich auch sehr dafür eingesetzt, dass sich die DRKS mit dem Bereich Digitale Dienstleistungen (früher Dienstleistungs- und Databasemarketing) seit 2017 eine eigene Unit zu diesem Thema für die Verbände geschaffen hat. Nicht alles, was wir geplant hatten, ist in der angedachten Zeitspanne gleich aufgegangen, aber wir haben da ein tolles Team, dass bereits heute vielen Verbänden mit digitalen Leistungen zur Seite steht.

Wenn Sie einmal Ihre Zeit bei der DRKS bzw. seinen Vorläufern kurz Revue passieren lassen: Was waren für Sie persönlich Ihre größten Erfolge, aber vielleicht auch Niederlagen?

Ich kann das tatsächlich nur aus meiner ganz persönlichen Sicht beurteilen. Die wichtigere Sicht von außen liegt bei unseren Kundinnen und Kunden, den Gliederungen des DRK und unseren Partnern. Aber für mich persönlich waren die größten Erfolge sicher der Aufbau der Mitgliederwerbung in den neuen Bundesländern in den 90er Jahren, die Vermeidung der Beinahe-Insolvenz 2005, die Zusammenführung der DRKS von 6 Standorten nach Berlin und der Aufbau von Strukturen, mit denen wir als Gesellschaft seit 2008 Jahr für Jahr stabile und wachsende Ergebnisse erbringen konnten.

Und zu diesen Strukturen gehört ganz vorn unser tolles Team, was aus 55 Mitarbeitenden besteht, die im Durchschnitt seit mehr als 14 Jahren bei uns sind, von denen nicht wenige im Unternehmen ausgebildet wurden und die sicherstellen, dass es trotz der sechs sehr unterschiedlichen Geschäftsbereiche einen engen Zusammenhalt im Unternehmen gibt. Bei vielen konnte ich den Lebensweg positiv mit beeinflussen, darauf bin ich auch ein wenig stolz.

Und was die Niederlagen betrifft: Ganz besonders „gewurmt“ hat mich der Umstand, dass wir keinen Weg gefunden haben, die Mitgliedergewinnung als Leistungsbereich im Unternehmen wirtschaftlich weiter aufrecht erhalten zu können, aber die Rahmenbedingungen standen hier zunehmend gegen uns und dann muss man dem auch zum notwendigen Zeitpunkt Rechnung tragen. Aber nicht nur eine schlaflose Nacht hat das schon gekostet.

Natürlich kommen Sie angesichts des bevorstehenden Ausstiegs aus Ihrer Funktion und nach 33 Jahren im DRK nicht ganz um die Frage herum: Und was kommt danach?

Da sind natürlich auch bei mir die ganz üblichen Dinge wie mehr Zeit für Familie, ganz besonders mit den Enkeln, für Freunde, für mehr Reisen, für mehr Sport, für Interessen wie Geschichte, Politik und Wirtschaft und die Modelleisenbahn, die schon ganz lange wartet. Damit will ich nicht weiter langweilen, aber sicher braucht es eine Weile, mental in einen neuen Zustand des Gleichgewichts zu kommen. Wird spannend.

Was würden Sie unseren Leserinnen und Lesern noch gern sagen wollen?

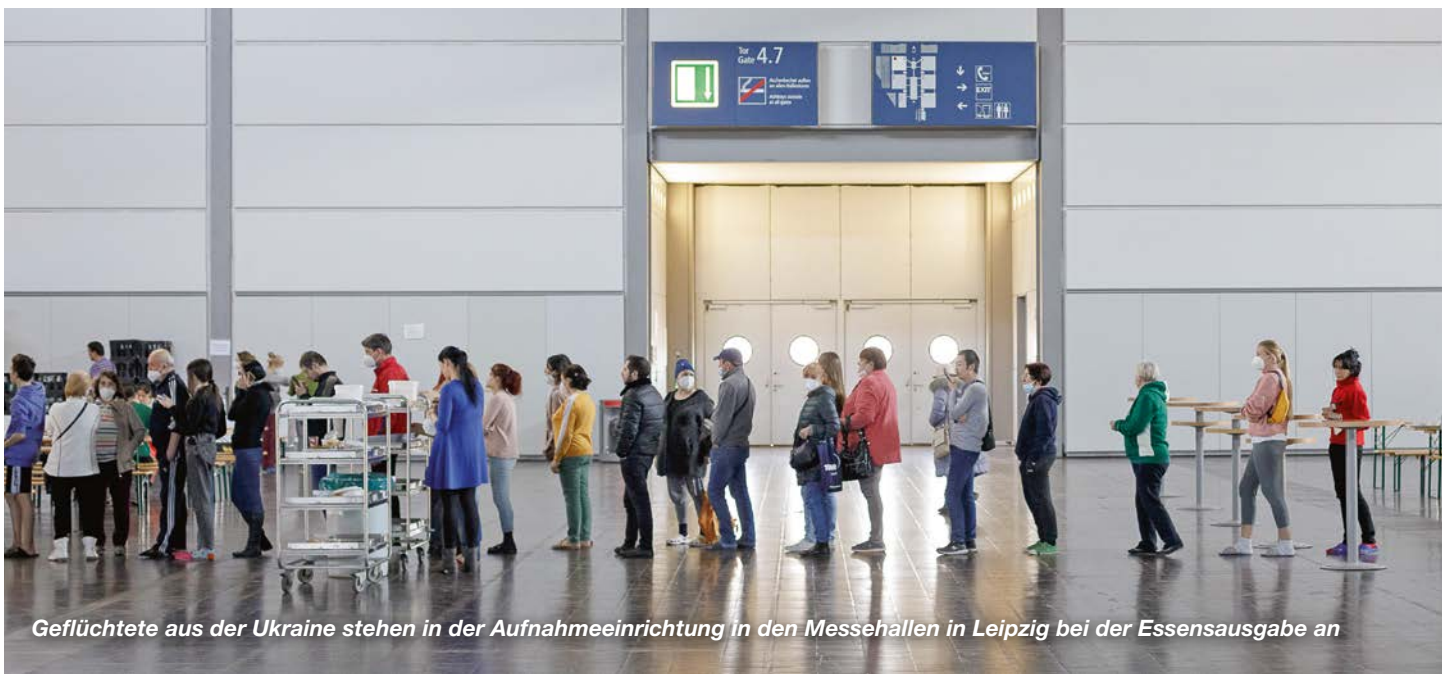
Ich verlasse meinen Posten mit großer Dankbarkeit für mein Team im engeren und im weiteren Sinn. Ich durfte mit vielen engagierten Kolleginnen und Kollegen meinen Beitrag leisten für die Weiterentwicklung unserer Rotkreuzidee, doch ganz besonders danke ich meinem Team der DRK-Service GmbH selbst. Bei allen Auf und Abs, die es natürlich auch in meinem Berufsleben gegeben hat, war es in der Summe eine tolle Zeit, mit so vielen engagierten Menschen im Roten Kreuz so lange zusammen arbeiten zu dürfen. ■

Geschäftsführer Michael Kämpf auf der Jahrestagung der DRK-Service im April 2015

Fotos: James Coldrey / DRK-Service GmbH

Flucht und Migration – bedarfsgerechte Projekte entwickeln

Als Teil der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung und als nationale Rotkreuz-Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland ist das DRK in der einzigartigen Position, sich für Menschen, die nach Deutschland kommen, einzusetzen und mit den politischen Verantwortungsträgerinnen und -trägern in den Dialog zu treten.



Geflüchtete aus der Ukraine stehen in der Aufnahmeeinrichtung in den Messehallen in Leipzig bei der Essensausgabe an

Das DRK unterstützt seit vielen Jahren zugewanderte Menschen – sowohl mit praktischen Hilfen in den ersten Tagen nach der Ankunft in Deutschland als auch mit zahlreichen langfristigen Angeboten, die bei der Integration und gesellschaftlichen Teilhabe unterstützen.

Ein gutes Verständnis der tatsächlichen Bedarfe der unterschiedlichen Zielgruppen ist unerlässlich, um passende Angebote zu schaffen. Eine gelungene Bedarfsanalyse kann nicht nur dringende Bedürfnisse und Bedarfe der Zielgruppe ermitteln, sondern auch Anhaltspunkte für eine evidenzbasierte Interessenvertretung geben und Informationen für eine langfristige Planung von anderen Projekten und Programmen liefern.

Projekte und Programme bedarfsgerecht entwickeln

Um ein erfolgreiches Projekt oder Programm zu planen, sollte man die Bedürfnisse der Zielgruppe kennen. Wenn das Projekt auf vagen Annahmen aufbaut, ist es eher wahrscheinlich, dass es die Bedürfnisse nicht richtig abdeckt und wichtige Lücken übersehen werden. Eine Bedarfserhebung kann daher eine wichtige Rolle bei der Entwicklung passgenauer Projekte spielen.

Eine Bedarfserhebung ist ein Prozess zur Ermittlung und Analyse der Bedürfnisse von einer Zielgruppe – bspw. von Menschen mit Migrationsgeschichte und Menschen, die von Flucht und Vertreibung betroffen sind. Sie kann helfen, die zentralen Bedürfnisse der Zielgruppe zu verstehen und die Rollen und Verantwortlichkeiten der wichtigsten staatlichen und nichtstaatlichen Akteure zu erkennen. Dadurch kann eine angemessene Reaktion geplant oder verstärkt werden, Bereiche für die Entwicklung der Nationalen Gesellschaft und den Ausbau ihrer Kapazitäten können aufgezeigt oder notwendige Ressourcen, die zur Unterstützung der Hilfesuchenden benötigt werden, bereitgestellt werden.

Durch eine Kombination aus Primärforschung und Analyse der vorhandenen Informationen kann eine passgenaue Bedarfserhebung durchgeführt werden. Die Informationen können durch Gespräche mit verschiedenen Akteuren gesammelt werden – darunter Mitarbeitende und Freiwillige der Nationalen Gesellschaft, Regierungsvertreterinnen und -vertreter, Nichtregierungsorganisationen, Vertreterinnen und Vertreter der Zivilgesellschaft, internationale Organisationen sowie natürlich Migrantinnen und Migranten selbst.

Projektdesign

Anhand eines aktuellen Projekts möchten wir die Schritte einer Bedarfserhebung anschaulich darstellen und auf Erkenntnisse aus dem Prozess eingehen. In den vergangenen zweieinhalb Jahren führte das DRK-General-

Foto: Nikolai Schmidt / DRK LV Sachsen

sekretariat eine Erhebung der Bedarfe von geflüchteten Menschen mit Behinderungen in drei Bundesländern durch: Brandenburg, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein.

Dafür wurde zunächst ein Projektplan aufgestellt. Es ist wichtig, klare, erreichbare Ziele festzulegen und ausreichende Ressourcen zu planen, bevor der Umfang der Bedarfserhebung festgelegt wird. Dank einer umfangreichen Förderung durch die Glücksspirale gab es für die Erhebung der Bedarfe in den Landesverbänden einen Zeitrahmen von über zwei Jahren. Mit diesen zeitlichen und personellen Ressourcen konnten über 60 Interviews durchgeführt und die Daten ausgewertet werden. Doch nicht immer sind die Voraussetzungen so günstig. Eine Bedarfserhebung kann auch einen kleineren Umfang haben und somit weniger Zeit und Ressourcen beanspruchen. Wichtig ist, realistische Ziele zu setzen, die mit den vorhandenen Ressourcen erreicht werden können.

Um den Umfang der Bewertung zu definieren, ist es wichtig, sich die folgenden Fragen zu stellen:

- Welche Informationen müssen gesammelt werden, wie werden sie verwendet und zu welchem Zweck?
- Erfüllt das Sammeln dieser Informationen die Ziele der Bewertung?
- Welche Informationen sind bereits vorhanden? Sind sie zugänglich?
- Werden ausreichend Ressourcen bereitgestellt, um die für die Erhebung benötigten Informationen sammeln zu können?
- Welche Risiken bestehen – sowohl für die Personen, die die Daten erheben als auch die Befragten – im Zusammenhang mit der Bewertung? Wie werden diese Risiken berücksichtigt?

Beim methodischen Vorgehen wird festgelegt, wie die benötigten Daten erhoben und danach ausgewertet werden. Für die Erhebung gibt es ein großes Repertoire an Methoden. Als Möglichkeiten seien an dieser Stelle Interviews, Diskussionen in Fokusgruppen oder Umfragen genannt.

Projektdurchführung

Bei der Durchführung einer Bedarfserhebung werden nicht nur die selbst erhobenen Daten genutzt. Es ist wichtig, auch die bestehende

PDF-Download des Berichts unter: https://drk-wohlfahrt.de/fileadmin/ungesehen.pdf

Literatur und die Daten dazu zu sichten (Desk-based Research). Auf Basis der vorliegenden Erfahrung lohnt es sich, damit früh genug anzufangen, da es auch beim Definieren des Umfanges sehr helfen kann.

Es ist wichtig, bei der Datenerhebung ausreichend Zeit einzuplanen. In der hier vorgestellten Erhebung sind Fragebögen zum Einsatz gekommen. Es ist ebenso sinnvoll, die Fragebögen mehrmals vor dem ersten „echten" Interview einem Testdurchlauf zu unterziehen, um die Verständlichkeit und Vollständigkeit zu prüfen. Nach den ersten Interviews bietet sich auch ein Austausch über die Erfahrungen im Team an, damit die Fragebögen eventuell noch angepasst werden können.

Datenanalyse

Die Auswertung der gesammelten Daten soll vorab detailliert geplant werden. Oft braucht man für den Prozess der Interpretation der gesammelten Daten doch mehr Ressourcen als ursprünglich geplant – beispielsweise, weil mehr Interviews durchgeführt wurden.

Auch im vorliegenden Projekt dauerte die Durchführung und Analyse der über 60 Interviews mit geflüchteten Menschen mit Behinderungen, deren Familienangehörigen und mit Fachkräften in Unterkünften, Beratungsstrukturen und in Behörden länger als anfänglich geplant.

Wenn es die Zeit und Projektrahmen zulassen, können die Zwischenergebnisse vor dem Abschluss des Projekts bei unterschiedlichen Veranstaltungen vorgestellt werden. Dadurch kann man die Ergebnisse noch einmal validieren oder Hinweise auf bestehende Best Practices bzw. Versorgungslücken bekommen.

Die Ergebnisse der Bedarfserhebung sowie die Handlungsempfehlungen für die Bundes-, Landes- und Kommunalebene wurden in dem Bericht „Ungesehen?! Geflüchtete Menschen mit Behinderungen in Deutschland: Ergebnisse der Bedarfserhebung" zusammengefasst.

Vorstellung der Ergebnisse:

Die Daten sind ausgewertet, und in einem Bericht erfasst – ist man dann fertig? Fast! Vergessen darf man nicht, den Bericht nicht nur mit relevanten Akteuren zu teilen, sondern auch den Interviewten zur Verfügung zu stellen, sofern dies möglich ist. Gerade Geflüchtete werden zwar oft von verschiedenen Trägern und Projekten angefragt, in einem Projekt oder bei einer Umfrage mitzumachen, die Ergebnisse werden am Ende der Erhebung jedoch oft nicht zurückgespielt. Dadurch kann Frust bei den Befragten entstehen, da auch nicht klar ist, ob sie mit ihren Antworten etwas bewegt haben.

Eine gute Bedarfserhebung kann nicht nur kurzfristig bei der Planung eines Projekts helfen, sondern sie kann ebenfalls weitere Versorgungslücken oder Probleme aufzeigen. Deswegen lohnt es, sich die Ergebnisse immer wieder heranzuziehen und zu überlegen, wie man in weiteren Schritten identifizierte Bedarfe abdecken kann.

Die Bedarfserhebung wird bei zukünftigen Projekten und der Entwicklung bedarfsgerechter Angebote im Verband nützlich sein. Ebenso kann sie als Anregung für politisches Handeln verstanden werden. ■

Ein Beitrag von:
Elena Lukinykh & Julia Lammert
Team Soziale Hilfen und Soziales Ehrenamt
DRK-Generalsekretariat

Abb.: DRK e. V.

Neustart im Team (NesT) – Flüchtlingen eine Heimat geben

Alsadig, Rasheda und Rayan spazieren durch den historischen Stadtkern von Fürth und lassen sich die Frühlingssonne ins Gesicht scheinen. Noch vor knapp zwei Jahren lebte die sudanesische Familie in einem Flüchtlingslager in Jordanien. Dort wurde sie von Mitarbeitenden des UNHCR als besonders schutzbedürftig identifiziert und für das Resettlement nach Deutschland vorgeschlagen.

Schnell war klar, dass die Familie sich gut für das humanitäre Aufnahmeprogramm NesT eignet. Hier arbeiten Staat und Zivilgesellschaft Hand in Hand, damit besonders schutzbedürftige Flüchtlinge in Deutschland eine neue Heimat und Schutz finden. Privatpersonen, NGOs, Kirchengemeinden, Migranten- und Migrantinnenorganisationen, Vereine und andere Beteiligte können sich aktiv in das Programm einbringen, indem sie Mentoring-Gruppen bilden, Wohnraum zur Verfügung stellen und die Flüchtlinge beim Ankommen unterstützen: Mindestens vier Ehrenamtliche unterstützen eine geflüchtete Familie ein Jahr lang beim Neustart. Die politische Verantwortung für das Programm liegt beim Bundesministerium des Innern und für Heimat, dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration.

Das DRK-Generalsekretariat beteiligt sich in einem Konsortium mit dem Deutschen Caritasverband und der Evangelischen Kirche von Westfalen an NesT in Form der sogenannten Zivilgesellschaftlichen Kontaktstelle (ZKS), welche durch das BAMF finanziert wird. Die ZKS dient den Mentorinnen und Mentoren als Anlaufstelle. Die Hauptaufgaben sind die Bereitstellung von Informationen für Interessierte, die Durchführung von Basis- und Aufbauschulungen und die Unterstützung und Begleitung der Mentoring-Gruppen im Antrags- und Umsetzungsprozess.

Im Zuge dessen betreut das DRK eine Gruppe ehrenamtlicher Mentorinnen und Mentoren in Fürth, welche sich aus einem Begegnungscafé für Flüchtlinge kennen. Nach einer intensiven Vorbereitungsphase war es soweit - nachdem die Ehrenamtlichen einen passenden Wohnraum gefunden und die Finanzierung dessen für ein Jahr sichergestellt hatten, konnte die dreiköpfige Familie aufgrund des Engagements der Gruppe zusätzlich zu dem regulären Resettlement-Kontingent nach Deutschland einreisen. Zuerst ging es für die Drei in die vom DRK Brandenburg geführte Erstaufnahmeeinrichtung in Doberlug-Kirchhain. Von dort holten die Ehrenamtlichen aus Fürth die Ihnen zugewiesene Familie ab und nahmen sie mit in ihr neues Zuhause. Nach einer kleinen Willkommensfeier und einem ersten Kennenlernen ging es auch schon los für alle Beteiligten: Die ersten Behördengänge beim Einwohnermeldeamt, der Ausländerbehörde und dem Jobcenter standen an sowie die Suche nach einem Kitaplatz für die Tochter und einem Integrationskurs für die Eltern. Zur Aufgabenverteilung unter den Mentorinnen und Mentoren sagen diese: „Jeder trägt seinen Teil zum Projekt bei. Ich übersetze, die anderen machen Papiere, gehen zum Ausländeramt, Jobcenter, Sparkasse oder Krankenkasse. Jeder hat seinen Anteil hier zu machen. Und was schön ist: Jeder macht es von Herzen gerne."

Die Motivation der Ehrenamtlichen ist so bunt wie die Gruppe selbst. Die Mentorin Hoda hat selbst erlebt, wie es ist, in einem neuen Land neu anfangen zu müssen. Ihr wurde damals von vielen Ehrenamtlichen geholfen, nun möchte sie diese Hilfe und Dankbarkeit gerne weitergeben. Ähnlich geht es Ali und Amira. Sie sagen, dass das Projekt sie bereichert: „Man freut sich, wenn man selbst Unterstützung bekommt. Aber das Beste ist, anderen zu helfen. Wir haben etwas zurückgegeben."

Ein Jahr haben sich die Mentorinnen und Mentoren intensiv um die Familie gekümmert, sie bei der Integration unterstützt und Freundschaften geknüpft. Das DRK-Generalsekretariat hat die Gruppe bei ihrer bedeutungsschweren Aufgabe begleitet und bei Problemen und Fragen weitergeholfen. Am meisten hat sich jedoch das Leben für die Familie aus dem Sudan verändert. Sie haben Deutsch gelernt, Kontakte geknüpft, Arbeit gefunden und fühlen sich nun endlich zu Hause und sicher.

Das DRK-Generalsekretariat ist auf der Suche nach ehrenamtlichen Mentorinnen und Mentoren und stellt das Projekt gerne Ihrer Gruppe oder in Ihrem Verband vor. ■

Kontakt:
Gesine Lieberknecht & Corinna Krauß
E-Mail: zks@neustartimteam.de
Humanitäres Aufnahmeprogramm
DRK-Generalsekretariat

Eine Gruppe Ehrenamtlicher hat die 3-köpfige sudanesische Familie über das NesT-Programm intensiv bei ihrem Neustart in der neuen Heimat unterstützt

Foto: ZKS – Neustart im Team / Gordon Welters

Die Herausforderungen der Digitalisierung für Geflüchtete

Spätestens seit der Corona-Pandemie ist die Digitalisierung keine bloße Vision der Zukunft mehr. Wir befinden uns in Zeiten des „digitalen Wandels“, eines hoch dynamischen Prozesses, der im Rahmen des Digitalisierungsprogramms der Bundesregierung auch gesetzlich verankert wurde. Stichwort: Onlinezugangsgesetz (OZG).

In der Flüchtlingsberatung sind auch die Herausforderungen der Digitalisierung für die Geflüchteten Thema.

Doch was für den einen nach Vereinfachung und Komfort klingt, stellt für andere Menschen in unserer Gesellschaft eine große Herausforderung dar.

Die Flüchtlingsberatung des DRK-Kreisverband Düsseldorf e. V. betreut über 600 Menschen mit Fluchtbiographie, darunter solche, die in Gemeinschaftsunterkünften untergebracht sind als auch Klientinnen und Klienten, die in eigenen Wohnungen wohnen und die Fachdienste der Abteilung regelmäßig aufsuchen: Regionale Beratung, Ausreise- und Perspektivberatung, Welcome Point und das Kommunale Integrationsmanagement (KIM). Die Erfahrungen der Fachkräfte – die auch während der Pandemiezeit vor Ort waren und die Auswirkungen der Kontaktbeschränkungen hautnah miterlebten – verleiteten uns dazu, die Herausforderungen der Digitalisierung für Geflüchtete als eigenständiges Thema in den Blick zu nehmen und zu überlegen, wie wir die ohnehin erschwerte Teilhabe von Geflüchteten in einer digitalisierten Gesellschaft gewährleisten können.

Das Hauptproblem ist:
Es wird zu viel vorausgesetzt.

Behörden und Institutionen, die ihre Verwaltungsleistungen digitalisieren, gehen von einem Standardtyp von Nutzerinnen und Nutzern aus, die ein eigenes digitales Endgerät besitzen, sicher im Umgang mit letzterem sind und zudem noch über genügend Sprachkenntnisse verfügen, um sich durch die Online-Termin-Portale der Behörden zu navigieren. Es wird überhaupt angenommen, dass alle Menschen, die beispielsweise dringend einen Termin bei ihrer kommunalen Ausländerbehörde benötigen, lesen und schreiben können. Die Arbeit mit und für Menschen mit Fluchtbiographie zeigt aber deutlich, dass selbst solch ein „einfaches“ Kriterium in vielen Fällen nicht erfüllt wird.

Um die Problematik zu verstehen, ist es wichtig, die Lebensbedingungen von vielen Geflüchteten näher zu beleuchten. Die meisten verfügen zwar über ein Smartphone, auch wenn dieses in manchen Fällen von mehreren Personen in der Familie genutzt wird. Doch spätestens dann, wenn nach einer E-Mail-Adresse gefragt wird, ist die Antwort oft ein verdutztes Gesicht.

Aber selbst dann, wenn der sichere Umgang mit dem Gerät gewährleistet ist, ergibt sich ein neues Problem für Geflüchtete in Gemeinschaftsunterkünften: der Zugriff zum W-LAN. Wie unzureichend die Qualität der Internetverbindung in den Unterkünften ist, zeigte sich 2020 vor allem daran, dass viele Kinder und Jugendliche im Rahmen des Homeschoolings kaum bis gar nicht am Online-Unterricht teilnehmen und auf die Online-Lernportale der Schulen zugreifen konnten. Die dadurch entstandenen Bildungslücken sind bis heute bemerkbar.

Und selbst wenn auch dieses Kriterium erfüllt werden würde, besteht immer noch das Problem der Sprachbarrieren. Viele Menschen mit Fluchtbiographie meistern den Alltag mit Grundkenntnissen in Deutsch und dem Phänomen der Verständigung mit Hand und Fuß, stoßen bei der komplizierten Behördensprache allerdings auf Hürden und benötigen die Unterstützung der Fachkräfte, die sie beraten.

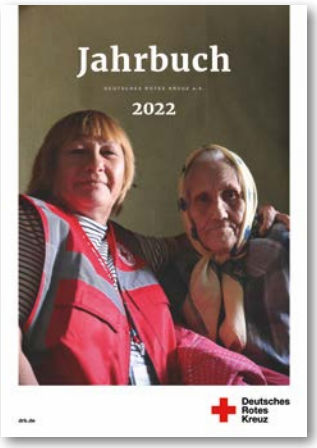
Welche Prognose für die Auswirkung der Digitalisierung auf Geflüchtete kann aufgestellt werden? Eine Befürchtung ist, dass die Teilhabechancen von Menschen mit Fluchtbiographie erschwert werden könnten, indem Abhängigkeitsverhältnisse geschaffen werden, die mit dem Ziel „auf eigenen Beinen zu stehen“ nicht vereinbar sind.

Um dieser Befürchtung entgegenzuwirken, muss sich die Flüchtlingsarbeit neuen Aufgaben stellen und neue Schwerpunkte setzen, die gleichzeitig als Lösungsansätze für den Umgang mit dem digitalen Wandel gesehen werden können. Eine rebellische, ablehnende Haltung gegenüber der Digitalisierung ist hierbei keine Lösung. Vielmehr muss der Fokus darauf gerichtet werden, Bedingungen zu schaffen, unter denen die Teilhabe von Menschen mit Fluchtbiographie in einer digitalisierten Gesellschaft möglich wird. Dazu gehören u.a.: Basiskenntnisse bei Klientinnen und Klienten sicherstellen, Räume mit W-LAN-Zugang schaffen und (restaurierte) digitale Endgeräte zur Verfügung stellen. ■

Ein Beitrag von:
Gamze Altunok und Tosun Perihan
Flüchtlingsberatung
DRK-Kreisverband Düsseldorf e. V.

Foto: Joerg F. Mueller/DRK

Neuheiten



01

02

03

04

05

06

07

ab ca. Anfang Juli lieferbar

01 Jahrbuch 2022
Das Jahrbuch 2022 gibt spannende Einblicke in die Tätigkeitsfelder des Deutschen Roten Kreuzes e.V. (DRK) und bietet dazu eine Auswahl an prägnanten Fakten und Kennzahlen zu den Leistungsbereichen des Gesamtverbandes. Ausgabe 2023, Broschur DIN A4, 64 Seiten
Art.-Nr. **00075** VE = 10 Stück
ab 1 VE **6,60 €**

02 DRK-Taschenmesser Victorinox
Das hochwertige DRK-Taschenmesser unterstützt Sie mit seinen 12 praktischen Funktionen. Es handelt sich um ein Original Schweizer Victorinox Taschenmesser, veredelt mit dem DRK-Kompaktlogo in Weiß auf der Rückseite der Griffschale und dem Victorinox-Emblem in Silber auf der Vorderseite. Das Messer ist in einem Einzelkarton verpackt. Werkzeuge: Pinzette, kleine Klinge, Stech-Bohr-Nähahle, Ring, Dosenöffner, Schraubendreher 3 mm, Korkenzieher, große Klinge, Zahnstocher, Kapselheber, 6 mm Schraubendreher, Drahtabisolierer. Material: ABS/Cellidor, Maße: ca. 9,1 x 2,6 x 1,4 cm
Art.-Nr. **03144** VE = 1 Stück
ab 1 VE **25,95 €**

03 Wasserwacht-Hefte für Kinder
„Wasserwacht kinderleicht gemacht!“ lautet der Titel der neuen Mini-Bücherreihe, die kindgerecht die Aufgaben und Tätigkeitsfelder der Wasserwacht beschreiben. Von Rettungsmitteln über Naturschutz, Baderegeln und Schwimmen lernen bis hin zum Katastrophenschutz und dem Einsatzgeschehen lernt jedes Kind die Wasserwacht näher kennen. 2. Auflage 2023, Format 12 x 12 cm, 24 bzw. 28 Seiten
Art.-Nr. **03146** Sommer, Sonne, Badespaß
Art.-Nr. **03147** Kleine Umwelthelden
Art.-Nr. **03148** Mein erster Schwimmunterricht
VE = 10 Stück
ab 1 VE **7,50 €**

04 Festivalbändchen #einRotesKreuz
Die aus recycelten PET-Flaschen hergestellten Festivalbändchen sind nicht nur umweltfreundlich hergestellt, sondern vor allem ein cooler Hingucker und Statementsetzer, z.B. am Weltrotkreuztag. Bedruckt ist das Band mit dem DRK-Kompaktlogo und #einRotesKreuz. Material: recyceltes Polyester, Maße: 1,5 x 17,5 cm (geschlossen)
recycelte PET-Flaschen
Art.-Nr. **03143** VE = 10 Stück
ab 1 VE **5,95 €**
ab 10 VE **5,65 €**

05 DRK-Shopper
Der mit dem DRK-Kompaktlogo bedruckte rote Shopper nimmt die Grundform des modernen Einkaufskorbs auf, kommt aber ganz ohne Alurahmen aus. Die Tasche ist standfest, stabil und flexibel im Gebrauch. Sie verfügt über kurze Henkel und längere Schultergurte. Der gepolsterte und mit Standfüßen ausgestattete Boden schützt vor Nässe und Schmutz. In der Reißverschlussfach-Vortasche ist Platz für eine Geldbörse, den Einkaufszettel oder das Handy. Material: Polyester, Maße: ca. 37 x 40 x 20 cm
klimaneutral produziert
Art.-Nr. **03142** VE = 1 Stück
ab 1 VE **19,95 €**

06 Grillset mit DRK-Kompaktlogo
Das 3-teilige Edelstahl-Grillbesteck besteht aus Wender, Grillgabel und Grillzange. Verpackt sind die BBQ-Utensilien in einer Vliestasche mit Reißverschluss. Das DRK-Kompaktlogo ziert die Taschenfront. Material: Vlies und Metall, Maße: ca. 40 x 11 x 6 cm
Art.-Nr. **03141** VE = 1 Stück
ab 1 VE **12,95 €**

07 Wasserfeste Streichhölzer
Feuchtes Wetter kann diesen Streichhölzern nichts anhaben. Die wasserfesten Zündhölzer lassen sich sogar entzünden, nachdem sie direkt mit Wasser übergossen wurden. Eine Packung erhält 35 Streichhölzer. Maße: ca. 5,6 x 3,6 x 0,8 cm
Art.-Nr. **03117** VE = 5 Packungen
ab 1 VE **16,95 €**

www.rotkreuzshop.de **Bestellhotline: 030 868778-222**

Neuheiten

08

ca. ab Mitte Juli lieferbar

09

weitere Klima-Flyer verfügbar

10

11

12

13

08 Kreide-Set DRK
Das Kreide-Set mit 5 unterschiedlichen Farben (Gelb, Rot, Blau, Grün und Weiß) ist in einer mit dem DRK-Kompaktlogo bedruckten, kindergerecht gestalteten Kartonbox verpackt, die gleichzeitig auch als Malvorlage dienen kann. Die Straßenmalkreide lädt zum Bemalen des Gehwegs oder Hofs im Jugendclub, der Schule, auf dem Spielplatz oder der Kita ein. Maße: Kreide: ca. Ø 2,5 x 10,5 cm, Schachtel: ca. 13 x 10,8 x 2,6 cm
Art.-Nr. **03122** VE = 16 Sets
ab 1 VE **24,94 €**

09 Bastel- und Informationsflyer „Saisonale Ernährung" für Kitas
Der Klima-Flyer zum Thema Saisonale Ernährung bietet für Kitas vielfältige Informationen sowie Bastel- und Spielmöglichkeiten und wurde mit Mitteln des Bundesverbandes bezuschusst. Zur Reihe gehören drei weitere Kita-Flyer zu den Themen Heiße Sommertage (Art.-Nr. 03129), Hitze & UV-Schutz (Art.-Nr. 03130) und Zeckenzeit (Art.-Nr. 03131). Ausgabe 2023, Format 21 x 21 cm, 2 Seiten
mit dem Blauen Engel zertifiziert
Art.-Nr. **03128** VE = 20 Stück
ab 1 VE **3,50 €**

10 Neue Gruß- und Postkarten
Entdecken Sie unsere neuen Gruß- und Postkarten. Erstmals auch als DIN A6 Klappkarte sowie Postkarte mit niedlichem Hundemotiv. Alle Grußkarten inkl. Umschlag mit DRK-Kompaktlogo
klimaneutral produziert
Art.-Nr. **03137** (Postkarte Hundemotiv)
ab 1 VE (10 Stück) **5,00 €**
ab 10 VE **4,00 €**
Art.-Nr. **03138** (DIN lang, Aquarell)
ab 1 VE (10 Stück) **8,00 €**
ab 10 VE **7,00 €**
Art.-Nr. **03139** (Din A6, Blumenstrauß)
ab 1 VE (10 Stück) **5,00 €**
ab 10 VE **4,00 €**

11 Fahrradsattelbezug aus recyceltem Material
Der Fahrradsattelschutz ist aus recyceltem Polyester hergestellt und mit dem DRK-Rundlogo in unterschiedlichen Größen bedruckt. Der Sattelbezug dient als Schutz vor Feuchtigkeit und hält den Sattel sauber. Material: recyceltes Polyester
recycelte PET-Flaschen
Art.-Nr. **03145** VE = 5 Stück
ab 1 VE **9,95 €**
ab 10 VE **9,45 €**

12 Multitool mit Gravur
Das hochwertige Multitool mit Gravur des DRK-Kompaktlogos hat für fast jede Situation das passende Mini-Werkzeug parat. Die perfekt verarbeiteten Edelstahlgriffe mit Gumminoppen umschließen eine Vielzahl von durchdachten Funktionen. Alle ausklappbaren Funktionsteile des Multitools sind einzeln verriegelbar, wodurch ein besonders sicheres und präzises Arbeiten ermöglicht wird. Das Multitool und der Bitsatz werden in einer praktischen schwarzen Stofftasche geliefert, verpackt in einer kleinen Pappfaltschachtel. Werkzeuge: gegossene Zange, Drahtschneider, Schere, Glasbrecher, Bit-Satz mit 9 Bits, große Klinge, Säge, Kapselheber, Kreuzschlitzschraubendreher, Schlitzschraubendreher, Sechskantschlüssel, Fahrradspeichenschlüssel (2), Kabelabzieher, Nagelzieher, Zentimetermaß, Inchmaß. Material: rostfreier Edelstahl und Gummi, Maße: ca. 11 x 4 x 2 cm
Art.-Nr. **03140** VE = 1 Stück
ab 1 VE **24,95 €**

13 Zollstock mit DRK-Logo
Der hochwertige Holz-Gliedermaßstab aus PEFC-zertifiziertem Buchenholz besticht durch besondere Bruchfestigkeit und Elastizität. Die umschließenden, hochfesten Gelenkplatten, die verdeckten Nieten und die gehärteten Stahlfedern sorgen für Langlebigkeit, Leichtgängigkeit und exaktes Einrasten. Bedruckt ist der Zollstock mit dem DRK-Langlogo. Material: PEFC-zertifiziertes Holz, Maße: 2 m
PEFC-Zertifizierung
Art.-Nr. **03125** VE = 10 Stück
ab 1 VE **39,95 €**

Dokumentenscanner und -software

Als einer der größten Hersteller von Dokumentenscannern bietet Canon ein komplettes Portfolio von mobilen Scannern über Arbeitsplatzscanner bis hin zu Produktionsscannern und unterstützt damit die Digitalisierung papierbasierter Arbeitsprozesse.

Die Geräte von Canon zeichnen sich durch einen leistungsstarken und zuverlässigen Dokumenteneinzug, hohe Bildqualität und eine ergonomische und einfache Bedienung aus.

Auch die Inbetriebnahme der Scanner erfolgt einfach und unkompliziert mit Hilfe der mitgelieferten Software. Hierüber lassen sich auf Knopfdruck durchsuchbare PDF-Dateien erstellen und die Effizienz und Produktivität im Büro steigern. Durch die standardisierten Schnittstellen sind die Scanner mit sämtlichen Scan-, Archiv- und DMS-Lösungen kompatibel.

Über den Rahmenvertrag mit Canon erhalten DRK-Verbände exklusive Sonderkonditionen für ausgewählte Modelle.

Canon Deutschland GmbH
Felix Wohlfahrt
Tel.: 0151 12605472
E-Mail: felix.wohlfahrt@canon.de
Internet: www.canon.de/dr-scanner

Softwarelösungen für eine barrierefreie Nutzung des Internets

Die Web Inclusion GmbH ist ein führendes IT-Unternehmen in der Entwicklung von barrierefreien Softwarelösungen für das Internet. Für viele Menschen mit Sehbehinderungen ist es eine große Herausforderung, den Inhalt von Webseiten zu lesen und zu verstehen. Mit den Eye-Able Softwarelösungen wird dieser Prozess deutlich vereinfacht und das Internet zu einem Ort, an dem alle die gleichen Möglichkeiten haben. Die Software kann in allen gängigen Browsern und Webseiten integriert werden.

Eye-Able Assist, die Assistenzsoftware für Weboberflächen, bietet über 25 Funktionen, um Nutzerinnen und Nutzern mit Sehbehinderung, kognitiven und motorischen Einschränkungen und auch älteren Menschen einen barrierefreien digitalen Zugang zu ermöglichen. Eye-Able Audit prüft Ihre Online-Systeme in Echtzeit nach WCAG-Konformität, also der Zugänglichkeit Ihrer Webangebote nach internationalen Standards, und liefert konkrete Verbesserungsvorschläge.

DRK-Verbände und -Einrichtungen erhalten über den vereinbarten Rahmenvertrag einen exklusiven Zusatzrabatt in Höhe von 24 % auf den Nettopreis und eine kostenfreie Ausstattung der Endgeräte aller Mitarbeitenden mit Eye-Able Assist am Arbeitsplatz.

Web Inclusion GmbH
Chris Schmidt
Tel.: 0176 64103397
E-Mail: chris@eye-able.com
Internet: www.eye-able.com

Mit jeder Autowäsche sparen

Innovationen von der Bürstentechnik bis zur Trocknung – der Autowäsche-Experte IMO Car Wash fertigt seine eigene Anlagentechnik und entwirft seine Anlagenelemente zu weiten Teilen selbst. Was 1965 mit einem Eimer voll warmem Seifenwasser, einem Schwamm und einem Lappen begann, hat sich heute zu einem der größten tankstellenunabhängigen Waschstraßenbetreiber entwickelt.

IMO Car Wash ist in Deutschland mit über 280 Waschstraßen vertreten und bietet mit dem QR-Code-System die Möglichkeit, Fahrzeuge kontaktlos waschen zu lassen. Das QR-Code-System beinhaltet zudem weitere Funktionen wie u. a. Kennzeichenzuordnung/ Erfassung, Kostenstellenzuordnung und einen Schutz vor Missbrauch.

DRK-Organisationen können dank des attraktiven Rahmenvertrags nun bei jeder Fahrzeugwäsche sparen. Außerdem erhalten auch Mitarbeitende des DRK bei Nutzung der IMO Wash-Club App einen zusätzlichen Sofortnachlass für ihre privaten Fahrzeugwäschen. Den für die App-Registrierung benötigten DRK-Aktionscode erhalten Sie beim Team Strategischer Einkauf der DRK-Service unter einkauf@drkservice.de.

IMO Autopflege GmbH
E-Mail: b2b@imowash.de
Internet: www.imocarwash.com/de

Fotos: Canon Deutschland GmbH, Web Inclusion GmbH, IMO Autopflege GmbH

UTMshop – Partner für IT-Sicherheit

Der UTMshop der ito consult GmbH ist im deutschsprachigen Raum zu einer Institution für IT-Sicherheitslösungen von Sophos und Palo Alto Networks geworden.

Ob Beratung, Implementierung oder Betrieb der IT-Sicherheitsinfrastruktur – durch die qualifizierten und zertifizierten Mitarbeitenden von ito consult kann sich die Kundschaft auf eine hohe technische Expertise und Erfahrung verlassen. Man hat sich auf die Anbieter von Palo Alto Networks und Sophos spezialisiert und unterstützt gerne bei Projektanfragen.

Mit ito consult als DRK-Partner in Verbindung mit den Rahmenverträgen für Sophos und Palo Alto kann für DRK-Institutionen ein Nachlass von bis zu 70 Prozent erreicht werden. Die DRK-Konditionen des Rahmenvertrags sind im UTMshop hinterlegt. Um diese einzusehen, muss dort eine einmalige Registrierung vorgenommen werden. Mit einer DRK-E-Mail-Adresse ist für die Freischaltung kein weiterer Nachweis zur Zugehörigkeit zum DRK nötig.

UTMshop / ito consult GmbH
Sven Berger
Tel.: 035 1810-7750
E-Mail: drk@utm-shop.de
Internet: www.utm-shop.de/drk

Einfach Personal finden mit Online-Stellenanzeigen

In Zeiten von Fachkräftemangel und Personalengpässen wird es zusehends schwieriger, die passenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für freie Stellen zu finden. Als eine der führenden Recruiting-Plattformen Deutschlands setzt StepStone moderne Matching-Technologien ein, um Unternehmen und Jobsuchende mit Online-Stellenanzeigen einfach und schnell zusammenzubringen.

Unternehmen jeder Größe und Branche nutzen die Plattform, um Fach- und Führungskräfte zu finden. Verschiedene Anzeigenprodukte sorgen dafür, dass für jeden Bedarf die passende Anzeige dabei ist.

Mit dem neuen DRK-Rahmenvertrag stehen DRK-Organisationen jetzt ausgewählte StepStone-Produkte zu vergünstigten Konditionen zur Verfügung: Die Stellenanzeige „Select Plus“, speziell für ausgewählte Positionen mit Ausbildung wie z. B. Erzieherinnen und Erzieher oder Pflege- und Betreuungspersonal, sowie die Stellenanzeigen „Pro“, „Pro Plus“ und „Pro Ultimate“ für die Besetzung von Jobs in allen Bereichen. Die Anzeigen gibt es zum DRK-Sonderpreis mit mehr als 38 % Rabatt – persönliche Beratung inklusive.

StepStone GmbH
Lauritz Becker
Tel.: 030 398062-6205
Mobil: 0151 62841449
E-Mail: lauritz.becker@stepstone.de
Internet: www.stepstone.de

Serviceroboter – die „Vollzeitkraft“ zu Aushilfskonditionen.

Die TCOrobotics GmbH gehört seit Anfang 2022 zum Firmenverbund der the-Company.de GmbH & Co. KG und widmet sich, als offizieller Distributor der Firma Pudu Robotics in Deutschland, der Vermarktung von Servicerobotern. Schon heute können diese „Hilfskräfte“ diverse Tätigkeiten übernehmen, effizienter gestalten und dadurch den Menschen zu Hilfe kommen.

Diese smarten Assistenzsysteme übernehmen Routineaufgaben, wie bspw. den Transport von Gegenständen oder die Begrüßung von Gästen. So verschaffen sie u. a. dem Pflegepersonal mehr Zeit für ihre eigentliche Tätigkeit – sich um die Pflegebedürftigen zu kümmern. Natürlich sind viele weitere Einsatzbereiche im Alltag möglich.

Basierend auf der langjährigen Erfahrung in der Kundenbetreuung, einem bundesweit agierenden Team von Fachkräften und dem Know-how des Firmenverbundes wurde für den DRK-Rahmenvertrag ein umfangreiches Servicepaket zusammengestellt: ein Rundum-sorglos-Paket von der Teststellung und Inbetriebnahme über die Schulung der Mitarbeitenden bis hin zum Technikerservice – ohne hohe Anschaffungskosten durch ein individuelles Mietmodell. Auf die Mietpreise erhalten DRK-Einrichtungen einen Sondernachlass.

TCOrobotics GmbH
Aleksandar Birmanac
Tel.: 07042 2886-23
E-Mail: aleksandar.birmanac@tcorobotics.de
Internet: www.tcorobotics.de

Fotos: ito consult GmbH, Cecilie_Arcurr/istockphoto.com, TCOrobotics GmbH

Kreisverband Euskirchen senkt Sprachbarrieren durch Videodolmetschen

Verluste, Ängste oder gesundheitliche Einschränkungen – mit fremden Menschen über sensible Themen zu sprechen, ist für uns alle oft eine Herausforderung. Sprechen wir nicht dieselbe Sprache, ist das doppelt schwierig. In den Beratungsstellen des DRK wird daher häufig auf professionelle Sprachunterstützung zurückgegriffen, um den fremdsprachigen Klientinnen und Klienten bei der Kommunikation Unterstützung bieten zu können.

Im Team Migration/Integration des DRK-Kreisverband Euskirchen e. V. befassen wir uns schwerpunktmäßig mit der Beratung von Migrantinnen und Migranten, mit und ohne Fluchthintergrund. Beratungsthemen sind unter anderem Sprache und Arbeit, der Umgang mit Behörden, Asyl -, Sozial- und Aufenthaltsrecht und die Familienzusammenführung. Unser Team besteht aus acht Beraterinnen und Beratern, die Betroffene dabei unterstützen, sich in Deutschland besser zurechtzufinden.

Im Jahr beraten wir etwa einige hundert Personen, von denen ungefähr 20 Prozent kein oder wenig Deutsch sprechen. Das schränkt die Beratungsmöglichkeiten ein und hindert uns daran, die bestmögliche Unterstützung zu leisten. Auch wenn wir intern die Sprachen Deutsch, Englisch, Arabisch und Ukrainisch abdecken, sind wir bei darüber hinausgehenden Sprachen auf die Arbeit von Profis angewiesen, die während der Beratung für uns dolmetschen. In der Vergangenheit haben wir dafür häufig Ehrenamtliche des Kreises Euskirchen eingesetzt, die wir einige Tage im Voraus anfragen mussten. Dennoch war die Verfügbarkeit zum vereinbarten Termin häufig nicht gegeben, sodass sich die Terminvereinbarung zwischen den Beteiligten sehr komplex gestaltete.

Seit Ende 2019 wird unser Team nun durch den Wiener Videodolmetsch-Dienstleister SAVD unterstützt. Die dolmetschende Person steht unserer Organisation über eine intuitive digitale Plattform innerhalb von zwei Minuten zur Verfügung. Diese schnelle Erreichbarkeit ermöglicht uns eine wesentlich größere Spontanität in der Terminvergabe, von der unsere Hilfesuchenden besonders in prekären oder zeitlich dringenden Situationen profitieren. Unsere Dienstleistungen sind dadurch zuverlässiger geworden. Über SAVD greifen wir vor allem auf die Sprachen Arabisch, Ukrainisch, Kurdisch, Persisch und Französisch zurück.

Die professionellen Dolmetschungen sind eine emotionale Entlastung für alle Beteiligten. Bei uns in der Beratung geht es häufig um sensible und belastende Themen, die einfühlsam vermittelt werden müssen, und besondere Geduld seitens der Dolmetscherin oder des Dolmetschers verlangen. Diese Menschen sind entscheidend daran beteiligt, einen sicheren Raum für den Austausch zu schaffen. Wenn das gelingt, können wir immer wieder beobachten, wie sich die Sorgenfalten der Leute mindern, weil sie endlich verstehen können, was man ihnen erklärt. Dabei kommt uns die SAVD-Betreuung nicht nur bei unserer Arbeit in der Beratungsstelle zugute. Auch unser medizinisches Team in der Flüchtlingsunterkunft nutzt die Plattform, um angemessene medizinische Unterstützung in der Muttersprache der Betroffenen bereitstellen zu können.

Dolmetschen ist auch dann wichtig, wenn die Klientinnen und Klienten schon grundlegende Deutschkenntnisse haben: Viele von ihnen denken gerade bei Briefen mit Euro-Beträgen automatisch, sie müssten etwas bezahlen. Wenn man die Situation mithilfe eines Dolmetschers oder einer Dolmetscherin aufklären kann, ist das ein sehr schöner Moment, da man die Erleichterung der Betroffenen spüren kann. Das qualitative Dolmetschen hilft, da ihr Anliegen das erste Mal seit langem vollumfänglich verstanden wird. Sie sind sehr dankbar, dass sie auch komplizierte Sachverhalte, für die ihr Deutsch vielleicht nicht ausreicht, dank der Dolmetschung nachvollziehen können. Um so mehr freuen wir uns, dass wir diesen Service nun unkompliziert und zuverlässig anbieten können. ■

Über die Autorin:
Ruth Schaefer
arbeitet seit 2016 beim DRK-Kreisverband Euskirchen e. V.

SAVD

Die SAVD Videodolmetschen GmbH hat sich in Deutschland und Österreich als Marktführer im Bereich Audio- und Videodolmetschen etabliert. Ein Pool von über 400 zertifizierten Dolmetscherinnen und Dolmetschern ermöglicht Dolmetschungen in über 60 Sprachen. DRK-Organisationen erhalten dank des DRK-Rahmenvertrags Sonderkonditionen. Weitere Informationen unter www.savd.at.

Foto: Unsplash

Fragen und Antworten zum neuen Design der DRK-Musterwebseiten

Seit Anfang Juni 2023 können Landes-, Kreis- und Ortsverbände die neuen DRK-Musterwebseiten für ihren Internetauftritt nutzen. Zu den Hintergründen für das neue Design, den Neuerungen und dem Mehrwert für die Gliederungen des DRK haben wir Gregor Kijora befragt. Als Leiter des Bereichs Digitale Dienstleistungen der DRK-Service war er für die Umsetzung verantwortlich.

Herr Kijora, wieso präsentieren sich die DRK-Musterwebseiten im neuen Design?

Hinter den DRK-Musterwebseiten steht die grundlegende Idee, allen Gliederungen eine Webseite im Corporate Design des DRK anzubieten, um online ein einheitliches Erscheinungsbild mit hohem Wiedererkennungswert für das DRK sicherzustellen. Als das DRK-Generalsekretariat uns darüber informierte, dass die Webseite www.DRK.de ein neues Design erhält, war relativ schnell klar, dass dieses auch den DRK-Gliederungen bundesweit als Musterwebseite zur Verfügung gestellt werden sollte.

Erfreulicherweise konnte der DRK-Bundesverband umgehend die nötigen Ressourcen bereitstellen und bot uns für die Anpassungen eine enge Zusammenarbeit an, so dass wir die neuen DRK-Musterwebseiten bereits jetzt allen Gliederungen und GmbHs im DRK zur Verfügung stellen können.

Das neue Design folgt einem geänderten Nutzungsverhalten für die Suche nach Informationen im Internet. Smartphones und auch Tablets sind nicht nur auf dem Vormarsch, sondern stellen schon jetzt die Mehrheit der verwendeten Geräte bei Webseitenaufrufen durch Privatnutzende. Die neue DRK-Musterwebseite folgt daher dem Prinzip „Mobile First". Dabei ist die neue Menüführung das hervorstechende Element.

Mobilansicht der neuen DRK-Musterwebseite

Welche weiteren Neuerungen beinhalten die neuen DRK-Musterwebseiten?

Die herausragende Neuerung ist für den User nicht sichtbar, denn die neuen DRK-Musterwebseiten werden in der neuen TYPO3-Version 12 zur Verfügung gestellt, fast zeitgleich zum Release von TYPO3. Das gab es bis dato noch nie.

TYPO3-Versionen unterliegen einem Lebenszyklus, der nach zirka drei Jahren zum Erliegen kommt und nur mit einigem finanziellen Aufwand für dringend notwendige Sicherheitsupdates gestreckt wird. In der Vergangenheit haben wir daher alle drei bis vier Jahre im Auftrag des DRK-Bundesverbands die DRK-Musterwebseiten auf Basis der jeweils aktuellen TYPO3-Version neu programmiert. Bis die meisten Gliederungen auf diese Version umgestiegen sind, war der Lebenszyklus schon wieder recht weit fortgeschritten. Theoretisch hätte es sogar passieren können, dass Gliederungen „zu spät" auf eine Folgeversion umsteigen.

Das heißt, die DRK-Musterwebseiten werden nun regelmäßig mit neuen TYPO3-Versionen aktualisiert? Verringert das auch den Aufwand für die Gliederungen selbst?

Ja, wir können nun jedes Update und jedes Upgrade von TYPO3 für die DRK-Musterwebseiten bereitstellen. Ermöglicht wird dies durch das integrierte Rolling-Update. Die Hoster oder Admins können über einen einfachen Befehl Updates oder Upgrade einspielen.

Bei einem Design-Wechsel, wie er jetzt vollzogen wurde, müssen natürlich immer noch mal Kleinigkeiten angepasst beziehungsweise entschieden werden, welches neue Element man nutzen möchte und an welcher Position. Der Inhalt der Seiten an sich wird aber komplett mitgenommen. So sind Gliederungen mit ihrer Webseite stets auf dem neuesten Stand der Technik, ohne dass zusätzlich größere Arbeiten nötig sind.

Erfreulicherweise nutzen seit der Einführung (mit der TYPO3 Version 9.5) schon einige hundert Webseiten von DRK-Gliederungen und Einrichtungen das Rolling-Update. Viele davon sind beispielsweise Ende April auf die TYPO3-Version 11 migriert, die meisten Gliederungen werden davon aber gar nichts gemerkt haben. Einige mussten eventuell vereinzelt Anpassungen vornehmen. Früher wäre ein solcher Wechsel zeit-, geld- und arbeitsintensiv gewesen.

Und wie erhalten die DRK-Gliederungen jetzt die neue DRK-Musterwebseite?

Alle, die im Rolling-Update-Verfahren sind, haben es relativ einfach. Sie teilen ihren Hostern und Admins einfach mit, dass sie die TYPO3-Version 12 für ihre Musterwebseite einsetzen möchten. Diese führen dann die Aktualisierung aus und anschließend können Gliederungen das neue Design direkt für ihre Webseiten nutzen.

Auf www.DRK-intern.de/musterseiten können alle, die noch nicht das Rolling Update nutzen, die aktuelle Webseitenvorlage als Download anfordern. Hier können sich die Admins auch zum Update-Newsletter anmelden, der sie darüber informiert, wenn wieder ein neues Update eingespielt werden kann.

Vielen Dank für die vielen Informationen zu den neuen DRK-Musterwebseiten, Herr Kijora.

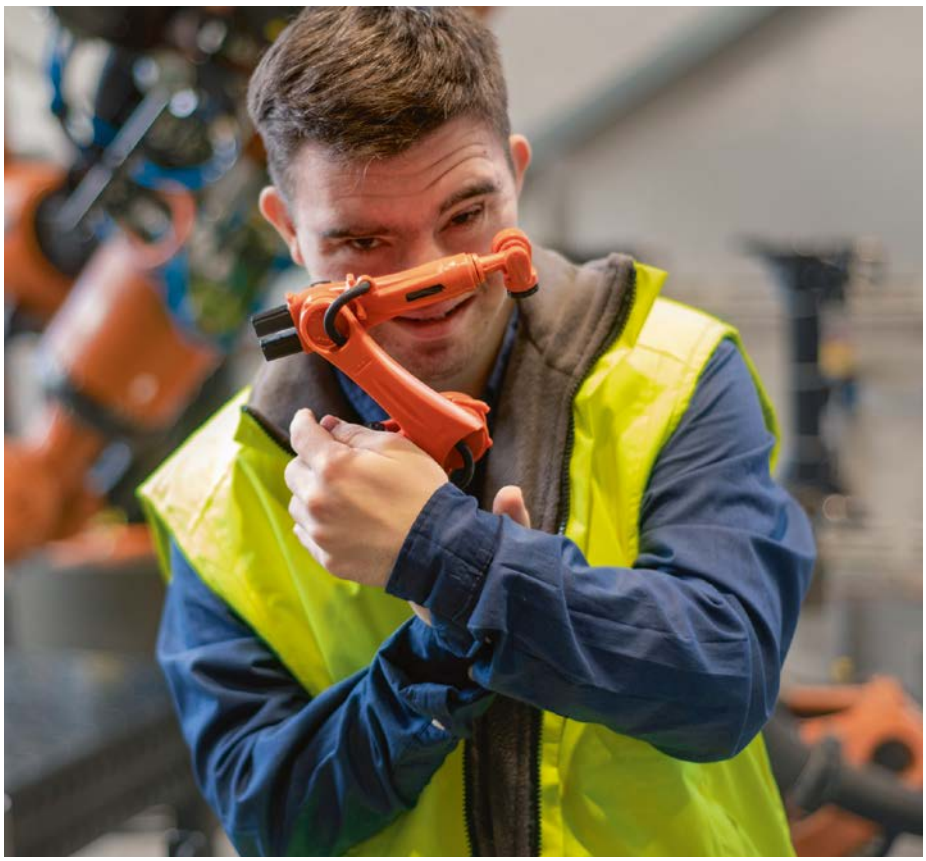
Sehr gerne. Ich hoffe, die neuen DRK-Musterwebseiten finden viel Anklang und tragen so zur Stärkung der Marke DRK bei.

Abb.: DRK-Service GmbH

Förderwerkstätten richtig absichern

Welche Fallstricke bei der Haftung zu beachten sind

In Deutschland gibt es derzeit etwa 700 Werkstätten für Menschen mit Behinderungen (WfbM) mit über 300.000 Beschäftigten. Auch das DRK trägt mit seinen Werkstätten und ambulanten Diensten dazu bei, den Rechtsanspruch auf Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit Behinderungen sicherzustellen.



Dabei betätigen sich Förderwerkstätten in vielen unterschiedlichen Gewerken und Branchen: Von der Metall- oder Holzverarbeitung über Frankier- oder Verpackungsservice bis hin zu Großküchen oder Wäschereien bieten sie ein breites Spektrum verschiedener Erzeugnisse und Dienstleistungen an. Damit können die Werkstätten einen wichtigen Beitrag zur Inklusion leisten. Gleichzeitig sollen sie nach wirtschaftlichen Grundsätzen geführt werden (Wirtschaftlichkeitsmandat), um den Beschäftigten ein Arbeitsentgelt zahlen zu können. Insoweit unterscheiden sich Förderwerkstätten also nicht von anderen Marktteilnehmern.

Dasselbe gilt aber auch beim Thema Haftung. Der allgemeine Grundsatz „Wer einer anderen Person schuldhaft einen Schaden zufügt, ist zum Schadenersatz verpflichtet“ gilt auch für WfbM. Heißt in diesem Fall: Wer etwas herstellt, kann für Schäden durch mangelhafte Produkte in Haftung genommen werden. Die Absicherung dieses Risikos erfolgt über eine Betriebshaftpflichtversicherung (BHV). Ein für Werkstätten wichtiger Baustein der BHV ist die sogenannte Produkthaftpflicht. Kommt es nämlich zu einem Personen- und Sachschäden infolge eines mangelhaften Produkts, übernimmt diese den Schadenersatz (bzw. die Abwehr eines unberechtigten Vorwurfs).

Beispiel Personen- und Sachschaden

Ein Kind verletzt sich wegen eines defekten Kugellagers an einem Tretroller. Die Betriebs- und Produkthaftpflichtversicherung ersetzt Behandlungskosten und Schmerzensgeld sowie die kaputte Kleidung.

Schwieriger wird es hingegen bei Vermögensschäden. Diese sind im Rahmen der BHV nämlich nur dann gedeckt, wenn sie als Folge eines Personen- oder Sachschadens eintreten. Viel häufiger – und damit ein entsprechend großes Risiko – sind jedoch die sogenannten „echten“ (Produkt-) Vermögensschäden. Hierfür benötigt man eine erweiterte Produkthaftpflichtversicherung, die die Kosten und sogar entgangene Gewinne des Auftraggebenden abdeckt.

Beispiel Erweiterte Produkthaftpflichtversicherung

Eine WfbM setzt minderwertige Kronkorken auf Bierflaschen, wodurch die gesamte Charge befüllter Flaschen für die Brauerei unbrauchbar wird. Die Erweiterte Produkthaftpflichtversicherung ersetzt der Brauerei den entgangenen Gewinn sowie die entstandenen Kosten (für das vernichtete Bier, neue Flaschen usw.).

Achtung: Nicht mitversichert ist der sogenannte Erfüllungsschaden der Werkstatt. Die Kosten für die mangelhaften Kugellager bzw. Kronkorken sowie den eigenen Arbeitsaufwand zur Behebung des Mangels muss die Werkstatt in den vorgenannten Beispielen jeweils selbst tragen. ■

Ein Beitrag der FUNK Gruppe.

Funk Hospital-Versicherungsmakler GmbH
Ihr Ansprechpartner:
Dirk Willhöft
Tel.: 040 35914-285
E-Mail: d.willhoeft@funk-gruppe.de
Internet: www.funk-gruppe.com

Foto: Halfpoint - stock.adobe.com

Katastrophenschutz-Artikel

01

02

03

04

05

01 Feldbett
Durch die verstärkte Aluminium-Stahl-Konstruktion und dem strapazierfähigen, reißfesten 600D-Polyesterbezug ist das Feldbett besonders robust und funktionell. Der Aufbau ist mit wenigen Handgriffen und mit zwei Personen auch im Katastrophenfall schnell erledigt. Nach dem Gebrauch lässt es sich kompakt zusammenfalten und in der mitgelieferten Transporttasche platzsparend lagern.

Art.-Nr. **03027** (Rot) VE = 2 Stück
ab 1 VE **139,95 €**
Art.-Nr. **03038** (Grün) VE = 2 Stück
ab 1 VE **99,95 €**

02 Reporterweste rot mit Stick Rundlogo
Die funktionale rote Reporterweste mit Stick des DRK-Rundlogos ist besonders strapazierfähig und bietet viele praktische Taschen zum Verstauen von Utensilien im Einsatz. Ausstattung: Frontreißverschluss, Fronttaschen-Kombination mit nach innen wendbarem Ausweisfach, Reflexpaspelierung an den Schultern und auf dem Rücken, großes Rückenfach. Innenseite: Drytech-Futter in Kontrastfarbe. Material: 80 % Polyester, 20 % Baumwolle, Größen: S - 3XL

Art.-Nr. **03030** VE = 1 Stück
ab 1 VE **49,95 €**

03 Hygiene-Set Unisex
Hygienische Ausstattung für 1 Person für 1 Woche. Inhalt: 1 Stück Seife, je 30 ml Tube Duschgel, Shampoo und Body Lotion, 6 g Tube Zahnpasta, 1 Zahnbürste (verpackt), 1 kleines Handtuch (ca. 30x30 cm), 1 Duschhaube mit Gummizug, 1 Kamm (2,5 x 14 cm), 1 Nagelfeile

Art.-Nr. **03025** VE = 20 Stück
ab 1 VE **109,95 €**

04 Persönliche Notfallvorsorge – planen Sie rechtzeitig voraus
Ausnahme- und Katastrophensituationen treten unerwartet ein. Dieses Faltblatt gibt Hinweise, wie sich jede und jeder Einzelne auf den Ernstfall vorbereiten kann und unterstützt Sie so bei Ihrer persönlichen Notfallvorsorge. Welche Gegenstände und Nahrungsmittel Sie bevorraten sollten, können Sie der aktuellen Checkliste entnehmen, die in Anlehnung an den vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe herausgegebenen „Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen“ entstanden ist. Zudem lädt das Faltblatt Interessierende ein, ihre Kenntnisse in Erster Hilfe aufzufrischen.
3. Auflage 2022, DIN lang

Art.-Nr. **02391** VE = 50 Stück
ab 1 VE **12,50 €**

05 DRK 48h-Notfallvorsorge-Paket
Schneechaos, Hochwasser oder eine nächtliche Autopanne in einer Region ohne Mobilfunknetz: Gefahrensituationen können jederzeit und ohne Vorankündigung in unseren Alltag treten und eine neue Situation darstellen, auf die man im Zweifel nicht vorbereitet ist. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe rät dazu, für besondere Notfälle vorzusorgen.
Das DRK-Notfallvorsorge-Paket hilft Ihnen bei der Bewältigung von denkbaren Gefahren und deckt die grundlegenden Bedürfnisse für 48 Stunden ab. Es beinhaltet 4 einzeln verpackte Module (Versorgung, Erste Hilfe, Hygiene und Technik) mit insgesamt 23 Einzelartikeln, sowie Notrufnummern und einen Flyer zur persönlichen Notfallvorsorge. Die Module sind in einem wasserfesten Rucksack verstaut, der mit einem oder zwei Gurten getragen werden kann.
Die Haltbarkeit der verderblichen Artikel beträgt zwischen 5-15 Jahren. Eine genaue Inhaltsübersicht finden Sie auf der Artikelseite im Rotkreuzshop.
Tipp: Durch das vielfältige Sortiment eignet sich dieses Set auch sehr gut als Notfallausstattung für einen Survival- oder Campingausflug.

Art.-Nr. **02881** VE = 1 Set
ab 1 VE **129,95 €**

Sie haben Fragen zu unseren Produkten und Dienstleistungen oder benötigen ein individuelles Angebot? Schreiben Sie uns eine E-Mail oder rufen Sie uns an! Wir beraten Sie gern.

IMPRESSUM

Herausgeber / Verlag / Redaktion
DRK-Service GmbH
Murtener Straße 18, 12205 Berlin
Tel.: 030 868778-0
Fax: 030 868778-149
E-Mail: info@drkservice.de
Homepage: www.drkservice.de

V.i.S.d.P.
Samuel Berhanu
Tel: 030 868778-171
E-Mail: s.berhanu@drkservice.de

Grafik & Satz
M. Schaefer / DRK-Service GmbH

Titelabbildung
Nikolai Schmidt / DRK LV Sachsen

Druck
Bonifatius GmbH, Paderborn

Erscheinungsweise:
4-mal im Jahr

Nachdruck und elektronische Verbreitung bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Herausgebers.

KONTAKTE

Bestellcenter
Tel.: 030 868778-222
Fax: 030 868778-223
bestellcenter@drkservice.de
www.rotkreuzshop.de

Verlag
Anita Drost
Tel.: 030 868778-410
Fax: 030 868778-419
verlag@drkservice.de

Handel
Jan Fassbender
Tel.: 030 868778-241
Fax: 030 868778-249
handel@drkservice.de

Strategischer Einkauf
Ulrich Starz
Tel.: 030 868778-211
Fax: 030 868778-219
einkauf@drkservice.de

Digitale Dienstleistungen
Gregor Kijora
Tel.: 030 868778-311
Fax: 030 868778-319
g.kijora@drkservice.de

Fundraising
Melanie Wegener
Tel.: 030 868778-221
Fax: 030 868778-269
fundraising@drkservice.de

Kundenberatung
Susanne Schmidt-Mattila
Tel.: 030 868778-231
Fax: 030 868778-223
kundenberatung@drkservice.de

Digitale Sprechstunde
Freitag 10-14 Uhr
Info & Anmeldung online:
drkservice.de/dialog

DRK-SERVICE online

DRKservice.de
Informationen über unser Unternehmen und unser Angebot.

rotkreuzshop.de
Der DRK-Onlineshop mit mehr als 2.700 Artikeln für den Rotkreuzbedarf.

DRK-Einkaufsportal.de
Mit dem DRK-Einkaufsportal sind Sie bestens über unsere Rahmenverträge informiert und können effizient einkaufen.

DRK-Printshop.de
Individualisieren Sie Ihre Geschäftsdrucken, Stempel und weitere Produkte einfach und bequem online in unserem DRK-Printshop.

DRK-intern.de
Hier gelangen Sie u. a. zur Kundendatenbank, Kursteilnahme- und Fördermitgliederverwaltung sowie der Wissensdatenbank (WDB) für das DRK. In der WDB finden Sie auch alle Bilder der ehem. DRK-Bilddatenbank sowie den „Plus-Bereich“ mit zus. Bildern für Nutzende des Jahresabos der DRK-Service.

DRK-Mitgliederbrief.de
Im Portal DRK-Mitgliederbrief erstellen und versenden Sie Ihre regionalen rotkreuzNachrichten.

Rotkreuzpolice.de
Verschaffen Sie sich einen Überblick zum Versicherungskonzept für die Verbände und Einrichtungen des DRK.

DRK-Medienportal.de
Das Print-On-Demand-Portal des DRK.

Facebook.com/drkservice
Die Fanpage der DRK-Service GmbH.

Bleiben Sie auf dem Laufenden! Abonnieren Sie unseren DRK-Service Newsletter unter: www.drkservice.de/newsletter

Exklusive Vorteile für DRK-Mitarbeitende

im DRK-Einkaufsportal

Wussten Sie, dass haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende im DRK viele Rahmenverträge und Vorteilsportale auch privat nutzen können?

So funktioniert's:

- DRK-Einkaufsportal besuchen auf www.drk-einkaufsportal.de oder QR-Code scannen
- Auf „Jetzt registrieren" klicken
- Persönliches Nutzerprofil erstellen
- Zugang zu privat nutzbaren Rahmenverträgen erhalten und sparen

Registrierung und Nutzung sind kostenfrei.

* einige Rahmenverträge gelten nur für hauptamtliche Mitarbeitende im DRK

Foto: Talaj - stock.adobe.com

drk-einkaufsportal.de

DRK - Service GmbH
Ihr Dienstleister für das Deutsche Rote Kreuz

Deutsches Rotes Kreuz

Süße Weihnachtsartikel bis 31.08.

zum Vorteilspreis bestellen!

2 % Rabatt

1

5 % Rabatt

2

6 % Rabatt

3

3 % Rabatt

4

3 % Rabatt

5

1 Merci – Große Vielfalt
Art.-Nr. **03133** VE = 10 Stück
ab 5 VE **44,95 €**

2 Lebkuchenherz mit Aprikosenfüllung
Art.-Nr. **02590** VE = 50 Stück
ab 5 VE **19,95 €**

3 Zimtsterne
Art.-Nr. **02589** VE = 50 Stück
ab 5 VE **16,95 €**

4 DRK-Adventskalender mit Schokolade
Art.-Nr. **01888** VE = 10 Stück
ab 5 VE **28,95 €**

5 Wasserwacht-Adventskalender mit Schokolade
Art.-Nr. **03074** VE = 10 Stück
ab 5 VE **28,95 €**

Diese und weitere Weihnachts-artikel finden Sie unter rotkreuzshop.de

DRK-Service GmbH
Bestellcenter
Tel.: 030 868778-222

Foto: Romolo Tavani - stock.adobe.com

rotkreuzshop.de